Ludwig Egler
Die große Glocke zu Killer
Mythologie, Sage und Geschichte der Hohenzollernschen Lande.
Druck und Verlag der M. Liehner'schen Hofbuchdruckerei.
Sigmaringen 1894.
S. 17-18.
www.sagenballaden.de

Die große Glocke zu Killer

Wenn du auf deinem Wandergang
Durch's Killerthal gekommen,
Hat einer schönen Glocke Klang,
Vielleicht dein Ohr vernommen.

Und hat das Klanges sanfter Hauch
Umweht dich aus der Ferne,
Hörst du gewiß die Sage auch
Von dieser Glocke gerne.

In Killer hängt sie, schallet hehr
Vom Thurm undenkbar lange
Und theilte oft Gewitter schwer
Mit ihrem mächt'gen Klange.

Da kamen, drohend wie ein Sturm,
Durch's Thal einst wilde Horden;
Die schöne Glocke in dem Thurm,
Sie ist ihr Raub geworden.

Doch bald darauf, wie wunderbar!
Von keiner Hand geschwungen,
Hat wiederum vom Thurm ins Thal
Die Glocke laut geklungen.

Es war, als sagte ihr Geläut':
„Zu Killer muß ich bleiben,
Muß es beschützen jederzeit,
Die Wetter schwer vertreiben."

Und seitdem schätzt sie Jung und Alt
Des selt'nen Wunders wegen,
Und Andacht waltet, wenn sie hallt,
Zum frommen Abendsegen.